TELEFON 0 71 82 / 9 36 93-20 | E-MAIL welzheim@zvw.de
FAX 0 71 82 / 9 36 93-30 | ONLINE www.welzheimer-zeitung.de

Stadtverwaltung: Umleitung wurde abgeändert

Leser kritisiert Beschilderung beim Welzheimer Straßenfest

Welzheim.
Gab es Probleme mit der Beschilderung der Umleitungsstecken während des Welzheimer Straßenfestes? „Auf der Umgehungsstraße wurden Tausende von Autofahrern durch eine falsche Beschilderung in die gesperrte (!!!!) Innenstadt (Straßenfest) gelenkt“, hat unser Leser Willy Baireuther festgestellt.

Uwe Lehar von der Stadtverwaltung ist der Sache nachgegangen und hat uns gestern Nachmittag folgende Stellungnahme dazu zukommen lassen: „Die Stadt Welzheim hat die vorhandene Umleitung für das Straßenfest so verändert, dass der Verkehr in Richtung Schorndorf über Rudersberg fährt und der Verkehr in Richtung Alfdorf über die Gschwender Straße, Burgstraße und Untermühlstraße entlang der bereits ausgeschilderten Umleitung geleitet wird. In diesem Zug wurde das nach links in Richtung Innenstadt zeigende Umleitungsschild an der Umgehungsstraße vom Murrhardter Kreisel kommend entfernt. Ebenfalls ins Gras abgelegt wurde nachweislich dasselbe Schild am Rudersberger Kreisel. Welches einzelne Schild des gesamten Systems der Beschwerdeführer meint, wenn er von einer falschen Beschilderung spricht, war von der Stadt nicht herauszufinden.

Bewusst nicht entfernt wurden die großen Hinweistafeln mit dem Hinweis ‚Ortsdurchfahrt erschwert’, da darunter der Hinweis ist ‘Umleitung nach Schorndorf auch über Rudersberg möglich’. An der Rudersberger Straße und der Murrhardter Straße standen Vorwarnungsbarken mit dem Hinweis ‚Innenstadt wegen Festveranstaltung gesperrt’. An den Zufahrten vor den Kreisverkehren wurde dieses Schild ebenfalls bereits angebracht. Am Tannwaldknie hat die Stadt hierauf verzichtet, da die Strecke durch Breitenfürst hindurch ja gesperrt ist. Dafür wurde wie immer an der Schorndorfer Straße Höhe Einmündung Silcherstraße eine Vorwarnbarke aufgestellt und der Verkehr dann auf die Umgehungsstraße umgeleitet.

Bei einer so großen Veranstaltung wie dem Straßenfest entsteht auch Parksuchverkehr. Vor diesem Hintergrund denkt die Stadt darüber nach, zukünftig noch ein Schild ‚Zufahrt zu den Parkplätzen frei’ zu ergänzen.“

Wir gratulieren

Welzheim: zur Goldenen Hochzeit den Eheleuten Gisela und Siegfried Ewest, Tilsiter Straße 17; zum 94. Geburtstag Frau Adeline Stegmaier, Ulmenstraße 15; zum 83. Geburtstag Herrn Rudi Maier, Drosselgasse 3.

Althütte-Kallenberg: zum 87. Geburtstag Frau Else Hofelich, Stuttgarter Straße 36.

Rudersberg: zum 86. Geburtstag Herrn Egon Schiebel, Goethestraße 8

Steinenberg: zum 83. Geburtstag Herrn Erwin Weller, Römerstraße 20.

Asperglen: zum 75. Geburtstag Herrn Gerhard Deuschle, Hohe Straße 8/1.

Leserbrief

Kein zweiter Drogeriemarkt

Betr.: Geschäftshaus am Feuersee

Auch ich stimme Herrn Erne voll und ganz zu. Die Brunnenstraße ist schon jetzt eine Hauptverkehrsstraße, nicht zuletzt durch den Busverkehr und der Zufahrt über den Löwenbuckel zur Sparkasse Tag und Nacht. Die wenigsten Autofahrer halten sich an Tempo 20. Ein zweiter Drogeriemarkt ist überflüssig.

Renate Knorpp, Welzheim

Früher war mehr Streit

Andreas Bloss und Helmut Waltl saßen zusammen 45 Jahre im Gemeinderat – ein gemeinsamer Rückblick

Von unserem Redaktionsmitglied
Reinhold Manz

Wieder ganz normale Bürger: Andreas Bloss (links) und Helmut Waltl sind nach 25 beziehungsweise 20 Jahren im Winterbacher Gemeinderat für die Bürgerliche Wählervereinigung nicht mehr dabei. Bild: Gaby Schneider

Winterbach.
Die Stunden, Abende und Tage, die Andreas Bloss und Helmut Waltl mit der Kommunalpolitk verbracht haben – wie viele es waren, können sie heute nicht mehr zählen. Als junge Räte haben sie selbst einen Generationenwechsel erlebt und machen jetzt – wenn auch der eine nicht ganz freiwillig – selbst der Jugend Platz.

25 Jahre hat die Kommunalpolitik das Leben von Andreas Bloss fest im Griff gehabt – zumindest die Abende. „Eines der ersten Worte, das meine Söhne gelernt haben, war „Sitzung“, sagt Bloss. „Das hieß, der Papa ist weg.“ Gemeinderatssitzung, Ausschusssitzung, Fraktionssitzung und was alles noch so an Sitzungen und offiziellen Terminen dazukam. Jetzt sind die Söhne zwar aus dem Haus, aber dafür freut sich Bloss, dass er endlich die Montag- und Dienstagabende wieder privat verplanen kann.

Er hat sich mit seinem Ausscheiden aus dem Gemeinderat schnell arrangiert. Bei seiner sechsten Kommunalwahl hat er den Wiedereinzug ins Gremium knapp verpasst. Und grübelte noch am Wahlabend, ob die Wähler wohl gespürt haben, dass er lange zögerte, sich überhaupt noch mal aufstellen zu lassen. Oder ob es sein Engagement als Architekt für die Winterbacher Ortsmitte war, wo vielen die von seinem Büro geplanten Flachdach-Neubauten nicht passten? Bloss kann auch heute noch nur Vermutungen anstellen.

Mit Helmut Waltl, dem langjährigen Fraktionskollegen bei der Bürgerlichen Wählervereinigung (BWV) ist sich Bloss sowieso einig: 20, 25 Jahre, das sind eigentlich genug. Die Altgedienten müssen Platz machen für die Jungen. „Urgestein ist ja so ein Wort“, philosophiert Helmut Waltl. „Das ist für mich was, was immer da war und dabei viel Patina ansetzt. Diesen Zustand wollte ich nicht erreichen.“

Früher war alles krasser – und schwarz-weißer

Und dann kommen die beiden ins Erzählen von früher. Andere Zeiten waren das. 1989 kam Andreas Bloss als junger 32-jähriger Mann für die BWV in den Rat. Den alten Wahlprospekt hat er aufgehoben. Mit vollem dunklem Haar ist er darin abgebildet. „Mit 32 war ich damals der Jüngste“, erinnert er sich. Den Generationen-Unterschied hat er zu spüren bekommen. Bei den Nachsitzungen hat man damals noch singen müssen, erzählt Bloss, das Württemberger Lied und andere Klassiker: „Das war net ganz mein Liedgut.“ Aber überhaupt die Nachsitzungen: „Man ist manchmal erst früh morgens heimgekommen. Früher war das schon krasser.“

Früher war alles krasser. Und schwarzweißer. Bloss tippt mit dem Finger auf den BWV-Wahlprospekt von 1989: schwarzweiß. Genauso war früher auch eher noch das politische Denken, sagt er, und auch die Diskussionskultur: „Ich hab das früher schon als etwas starr empfunden. Man hat schon sehr stark auf seinen Positionen beharrt.“ Streit gehörte eher dazu. In den vergangenen zehn, fünfzehn Jahren sei dagegen eine ganz andere Kultur in den Winterbacher Gemeinderat eingezogen, da sei es egal gewesen, in welcher Fraktion man sei. Und auch in Streitfragen sei immer gemeinsam ein Kompromiss gesucht worden.

„Ich wollte immer ein Bindeglied sein zwischen oben und unten“

Helmut Waltl ist 1986 aus Schorndorf auf den Engelberg gezogen. 1994 kam er in den Gemeinderat, 52 war er damals. Er bestätigt die Ansicht von Bloss über das Schwarz-Weiß, das früher stärker war. So hat er es auch als Vertreter des Engelbergs empfunden: Früher hätte es noch eine starke Einteilung in da oben und hier unten gegeben. „Ich wollte da immer ein Bindeglied sein zwischen oben und unten“, sagt er. Vor allem, wenn es um den Engelberg ging, meldete er sich zu Wort, und als Lehrer natürlich in der Diskussion um die Gemeinschaftsschule. Ansonsten, sagt er selbst, hörte er meist eher zu.

Andreas Bloss muss dann aber doch auch noch mal zurückkommen auf die Harmonie. Damit es da kein „Missverständnis“ gibt: „Es gab sicher auch in den letzten zehn Jahren hitzige Debatten.“ Da sei er schon froh gewesen, meint Bloss, dass er mit allen per Du war: „Da sagt es sich leichter: Du Seggl!“ Oft sei es dann am heftigsten und kontroversesten geworden, wenn es um kleine Details wie die Lage eines Parkplatzes oder scheinbar profane Dinge gegangen sei. Bloss nennt das Thema der Ansiedlung eines Lebensmittelmarkts, als die Frage Lidl oder Netto zur Debatte stand: „Man hat fast gemeint, das wäre eine weltanschauliche Frage.“

Andreas Bloss und Helmut Waltl müssen sich jetzt nur noch privat überlegen, welchen Supermarkt sie vorziehen. Langeweile wird bei beiden keine aufkommen. Bloss steht als Architekt noch voll im Berufsleben, hat unter anderem ja die Ortsmitte als Projekt, wo er jetzt ganz auf der anderen Seite sitzt. Und Helmut Waltl? Seine ältere Tochter hat gerade am Bodensee ein altes Haus gekauft, da will er bei der Renovierung helfen. Auch er hat also ein Bauprojekt vor sich.

Nachrücker? Noi!

■ Theoretisch könnte Andreas Bloss in dieser Legislaturperiode auch doch noch mal in den Gemeinderat einziehen. Dann nämlich, wenn einer der gewählten BWV-Räte vorzeitig abtritt. Als Nachrücker steht Bloss ganz oben auf der Liste. Kommt also unter Umständen das Comeback? Bloss wehrt gleich ab: „Noi!“ Klar, sagt er, man muss einen Grund anführen, wenn man ablehnt, aber den hat er aus seiner Sicht: **„Ich würde sagen, es reicht eigentlich,** 25 Jahre waren schön.“

83 Schüler haben mittlere Reife geschafft

Abschlussfeier der Welzheimer Kastell-Realschule / Schulband und Big Band unter der Leitung von Andreas Krahn

Welzheim.
83 Schülerinnen und Schüler der Kastell-Realschule haben die mittlere Reife geschafft!

Die Schulabgänger feierten gemeinsam mit ihren Angehörigen den erfolgreichen Abschluss ihrer Realschulzeit. Die Schulband und die Big Band unter der Leitung von Andreas Krahn spielten für sie den eigens dafür einstudierten Song „Auf uns“, der nicht nur zur WM, sondern auch zu diesem Anlass passte. Zum festlichen Rahmenprogramm gehörten auch die Tänzerinnen der Ballettschule Sylvias Elbs, die, wie in den vergangenen Jahren auch, einen Tanz beisteuerten.

Worte zum Abschied gab es von Schulleiterin Sibille Renz-Noll und den Schulsprechern Jacqueline Gädtke und Immanuel Stütz. Die Eltern der Klassen 9, die die Veranstaltung vorbereiteten, deuteten mit ihrer Deko an, wie es im Leben der Schülerinnen und Schüler weitergehen kann: raus aus Hotel Mama - hinein in die Welt!

Folgende Schülerinnen und Schüler haben ihre Schulzeit an der Kastell-Realschule in Welzheim erfolgreich abgeschlossen und verlassen sie mit der mittleren Reife. (P) für Preis und (B) für Belobung stehen hinter den Namen der besonders erfolgreichen Schülerinnen und Schülern.

Maren Zoller (1,2) und Rebecca Klink (1,4) erreichten das beste Ergebnis.

Klasse 10 a

Jan Bareiß (P), Samuel Börnert (B), Patrick Bühler, Marco Deininger, Nico Dyrska (B), Simon Hörner, Maday Lehnert (B), Timon Nonner (B), Fabian Schönemann (B), Erik Slopianka, Immanuel Stütz (P), Fabian Trinkle, Yima Zimmermann (B), Sarah Bolay (B), Mira Engel (P), Britta Fischli (P), Jacqueline Gädtke (P), Irina Geiger, Sarie Göbel (B), Sophia Heinze (P), Maria-Isabell Kuhn (P), Alina Kütemann, Lena Mühling, Manuela Österle (P), Anika Siegle (P), Prisca Weiler (B), Maren Zoller (P).

Klasse 10 b

Oliver Bachhoffer, Marc Bernlochner (B), Jonas Dalacker (B), Semsi Gündogan, Elias Levin Haag, Friedrich Haas, Lukas Hanz (B), Jens Heinrich, Philipp Hogh (B), Bastian Lehar, Alexander Lehmann (B), Marvin Müller, Tim Oster (B), Tobias Ruoff, Roman Stanzl, Tobias Tisch (P), Madleen Bauer, Sharon Dorra, Anna-Lena Greißl, Ida Hagen (B), Melina Haufe (B), Rebecca Klink (P), Angela Knödler, Laura Kolb, Charis Neumann (B), Jessica Neumann (B), Mara Reich.

Klasse 10 c

Medet-Can Bozkurt (B), Samuel Brust, Julian Greiner, Aaron Haziri, Achim Hofmann, Denis Krauß, Timon Leucht, Melvin Müller, Marius Nekula, Manuel Plattner (B), Daniel Schad (B), Tim Schneidereit, Max Seitel, Benjamin Wehrle, Georg Weller, Patrick Wenzel, Tugay Wohlfarth, Steffi Beißwenger, Melanie Bürkle (P), Ceyda Cetin (P), Din Lanphuong (B), Natalie Grau (B), Katharina Haas (B), Julia Kestel, Sarina Lindauer (B), Lena Meilbeck, Naomi Wahl (P), Alisa Wöhrle (B), Nadine Zabinski.

Tipps · Treffs · Termine

Vereine / Organisationen

Welzheim
Turn- und Sportfreunde Welzheim:
Walking/Nordic-Walking: 17.30 Uhr, Parkplatz am Rötelsee.
Turnen: Hofgartenhalle: Eltern-/Kindturnen Gruppe 1, 16.15-17 Uhr; Gruppe 2, 17.15-18 Uhr; Gerätturnen, 18-20 Uhr. – Gottlob-Bauknecht-Halle: 18-19 Uhr, Frauengymnastik (40-60 Jahre); 19-20 Uhr, Gymnastik und Entspannung (Frauen ab 18 J.).
Schach: 15-17 Uhr, Jugendtraining, TSF-Geschäftsstelle, Burgstraße 47.
Leichtathletik: Justinus-Kerner-Halle: 17-18.30 Uhr, Schüler/Schülerinnen U 12 (Jahrgang 2003/2004); 18-20 Uhr, U 14 (Jahrgang 2001/2002).
Handball: Justinus-Kerner-Halle: 18-19.30 Uhr, Training männliche B-Jugend; 20-22 Uhr, Männer 1. – Hofgartenhalle: 20-22 Uhr, Männer 2.
Budo-Sport: Gemeinschaftsheim: 18 bis 19 Uhr, Tea kwon-Do für Jugendliche/Erwachsene; 18-19.30 Uhr, Kick-Boxen; 19.20-21 Uhr, Fächer-Qigong.
Ski- und Snowboard: Gottlob-Bauknecht-Halle: 20-21.30 Uhr, Skigymnastik „30 plus“.
Schützengilde Welzheim: Training Bogenabteilung, Franz-Baum-Halle: 14-15 Uhr Anfänger; 15-17 Uhr Schüler und Jugend; 17-20 Uhr Kadertraining (Teilnahme nach Absprache); 18-20 Uhr, Gewehrschützen.
FC Welzheim 06 (Fußball): Schulsportplatz: 17 Uhr, Bambinis (Jahrgang bis 2005 und jünger); 17 Uhr, F-Junioren (Jahrgang 2003/04). – Tannwiese: 17 Uhr, E-Junioren (Jahrgang 2001/02); 19 Uhr, A-Junioren (Jahrgang 1993/94).
EK Welzheim Tischtennis: 18-20 Uhr, Hofgartenhalle, Training für alle Mitglieder.
Jahrgang 1932/33: Ausflug zum Schwabenpark, Treffpunkt 11.30 Uhr vor Gasthaus „Lamm“ bzw. 12 Uhr P Schwabenpark (Lieferanteneingang).
Jahrgang 1942/43: 13.30 Uhr, Teffpunkt vor dem Gasthof zum Lamm in der Gschwender Straße, Programm je nach Witterung.
Wirtsfrauen: Treffen zur Besichtigung der Kaffeerösterei der Christopherus Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, Laufenmühle, im Café Molina, 14.30 Uhr.
Tagesmütter Welzheimer Wald e.V., Brunnenstraße 18: Sprechstunde, 9-11.30 Uhr, ☏ 0 71 82 / 80 58 87-0.
CVJM Welzheim: Jungschar für Jungen (8-14 Jahre), Bürgerhaus Breitenfürst, 17.30-19 Uhr.
Freiwillige Feuerwehr Welzheim: 20 Uhr, Aula Limes-Gymnasium, Probe Fanfarenzug.
Rollstuhlsportgruppe Welzheimer Wald: 15 Uhr, Eugen-Hohly-Halle, Rehasport Übungszeit; Infos: 0 71 84 / 9 10 20 und 0 71 82 / 32 27.
Akkordeonorchester Welzheim: 19.45 Uhr, Gemeinschaftsheim, Probe.
DRK Welzheim: 14-16 Uhr, Schlossgartenstraße 88/1, Seniorentanz.
Arbeiterwohlfahrt Welzheim: 14-18 Uhr, Gemeinschaftsheim, Nähstube.
Rheumaliga Welzheim: Warmwassergymnastik, Osteoporosegruppe I: 15.30 Uhr, im Diakoniewerk Bethel, Übungsstunde.
LandFrauenverein Welzheim: 9.30 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Seniorengymnastik; 9.30 Uhr, Bürgerhaus Breitenfürst, Seniorengymnastik, 19.30 Gymnastik.
Katholischer Kirchenchor: 20 Uhr Chorprobe, Gemeindezentrum, Goethestraße.

Alfdorf
Liederkranz Rienharz: 20 Uhr, Vereinszimmer (altes Schulhaus), Singstunde.
Alfdorf-Pfahlbronn
LandFrauenverein Pfahlbronn: 19-20 Uhr, Gemeindehalle, Gymnastik.
SV Pfahlbronn: 16.15-17.15 Uhr, Bürgerzentrum, Vorschulturnen für Kinder.

Kaisersbach
SV Kaisersbach: Gemeindehalle: 15-16 Uhr, Fit Kids (Jungen/Mädchen 2. bis 4. Klasse); 16-17 Uhr, Eltern- und Kindturnen; 19 Uhr, Jedermannturnen.
LandFrauenverein Kaisersbach: 20 Uhr, Gemeindehalle, Gymnastik.

Öffentliche Einrichtungen

Weltladen Welzheim: geöffnet 9-12.30 Uhr.
Mediathek Welzheim: 10-12.30 Uhr, geöffnet.
Häckselplatz Alfdorf-Pfahlbronn, Leintalweg: 17-18 Uhr geöffnet.
Recyclinghof Welzheim, Industriestraße: 10-12 Uhr geöffnet.

Ärzte

Einzugsbereich Welzheim, Kaisersbach, Wieslauftal bis Althütte, Lorch und Walkersbach: Bereitschaftsdienstpraxis am Kreiskrankenhaus Schorndorf, Schlichtener Straße 105: Montag bis Donnerstag 18.00 Uhr bis 7.00 Uhr am Folgetag, ☏ 0 71 81 / 9 93 03 30.

Alfdorf, Pfahlbronn, Brech, Brend, Höldis: werktags von Montag 8 Uhr bis Samstag 8 Uhr: Notfalldiensthabende zu erfahren über Anrufbeantworter der Alfdorfer Hausärzte oder DRK 0 71 71 / 1 92 22.

Apotheken-Notdienst

Mittwoch, 30. Juli, 8.30 Uhr, bis Donnerstag, 31. Juli, 8.30 Uhr: Apotheke am Kirchplatz, Kirchplatz 16, Welzheim, ☏ 0 71 82 / 80 59 30.enstellen (Sprechstunden nach Vereinbarung): Welzheim (Bonhoeffer-Haus), Johannes-von-Hieber-Straße 7, ☏ 0 71 82 / 49 74 13; Kaisersbach, Brunnenstraße 15, ☏ 0 71 84 / 29 35 13.Alle Angaben wie immer ohne Gewähr!)